

Inhalt

Einleitung	13
Kapitel I: Affektivität als anthropologische Konstante	25
a) Zum Umgang mit menschlicher Affektivität in den Menschenwissenschaften	25
b) Emotion, Affekt und Gefühl	32
Emotionen als spezifische Reaktionsmuster	33
Zur Unterscheidung von Affekt und Gefühl	35
„Die symbolische Spezies“	36
c) Eine anthropologisch-psychologische Sicht	40
Die Entstehung der Gefühle	41
Das Problem der Intersubjektivität	44
Emotionen im Wandel	47
d) Eine neurobiologische Sicht	51
„Unser biologisches Erbe“	51
Die Komponente „Körper“	54
„Die Hypothese der somatischen Marker“	57
Die Umgehung des Körpers	59
Verdeckte somatische Marker	60
Der Primat des Körpers	63
Das neuronale Selbst	64
Zur Adaptivität somatischer Marker	66
e) Resümee und Ausblick	68
Kapitel II: Beitrag der Zivilisationstheorie zum Verständnis von Funktion, Dynamik und Wandel der Affektivität im Gesellschaftsprozess	71
a) Die zivilisatorische Psychodynamik	74
Differenzierung der psychischen Funktionen	76

Rationalisierung	78
Vorrücken der Scham- und Peinlichkeitsschwelle	80
Automatisierung der Verhaltenssteuerung	84
b) Ansätze zu einer ‚Problematisierung‘ des Zivilisationsprozesses in der Zivilisationstheorie	87
Privatisierung	88
‚Affektive Nöte‘ im Wandel	91
‚homo clausus‘	95
c) Resümee und Ausblick	99
Die Psychoanalyse in der Zivilisationstheorie	99
Affektivität in der Zivilisationstheorie	106
Kapitel III: Zum Umgang mit Affektivität in den ‚Diagnosen‘ über die westlichen Gegenwartsgesellschaften	111
a) Soziologische Narzißmustheorie	113
Narzißmustheorie als Soziologie?	117
Von der Narzißmustheorie als Soziologie zur Soziologie ‚narzißtischer Verhaltensweisen‘	120
Resümee	122
b) Zivilisationstheoretische Fortsetzung der Diagnostik	123
‚Weg vom normativen Konzept des Sozialcharakters‘	123
Von formenden zu kompensationsbedürftigen Zwängen	126
Zurück zu Adorno?	132
Vom normativen Konzept des Sozialcharakters zum Konzept des fragmentierten Sozialcharakters?	138
Resümee und Ausblick	142
Kapitel IV: ‚Paradigmenwechsel‘ in der Psychoanalyse	151
a) Ein alternativer psychoanalytischer Strang	153
Der Beitrag Adlers	153
Der Beitrag Kohuts	155
‚Widerstände‘ in der Psychoanalyse	164
Diskussion einiger psychoanalytischer Grundannahmen	169
b) Zum ‚Biologismus‘ in Freuds Psychoanalyse	174
c) Zum Verhältnis von ‚Selbst‘ und ‚Zivilisation‘	178
Zur Beziehung der Kohutschen und der Eliasschen Theorie	180
Zur Zeitspezifität der Psychoanalyse	182
Kapitel V: Informalisierung. Ideal und Prozeß	189
a) Die Informalisierungstheorie	190
Die „Emanzipation der Emotionen“	192
Die „reflexive Zivilisierung“	197
Die Entstehung der „dritten Natur“	200
Sinnlich-vitale Bezüge versus „dritte Natur“	205

Resümee und Ausblick	208
b) Eine alternative Informalisierungstheorie	211
Das Immanenzprinzip	213
Wandlungen der Expressivität	217
Die Informalisierungsdynamik als Entfiguralisierung auf psychischer Ebene	220
Wandlungen in der Gestaltung von ‚Begegnungen‘ und ‚Begegnungsstätten‘	223
Resümee und Ausblick	227
Kapitel VI: Von der ‚Affektunterdrückung‘ zur Ausgestaltung der Affektivität in Interdependenz mit dem Gegenüber	233
a) Prozeßmechanismen des Selbst	237
Selbst-Sinn	237
Das emotionale kommunikative Gedächtnis	243
Das Uneinsehbare	246
b) Prozeßmechanismen der Selbstreflexivität	252
Beziehung	253
Die selbstreflexiven Affekte	259
Selbstbeziehungsformen	265
Das ‚Es‘ als ‚er‘ oder ‚sie‘	268
c) Ausgestaltungskriterien des Selbst und der Beziehung	269
Reflexivitätsniveaus	270
Die interaktionelle und die symbolische Dimension psychischer Struktur	274
d) Der ‚Schleier der Erkenntnis‘	277
Kapitel VII: Narzißmus im Wandel der Wir-Ich-Balance	283
a) Selbstwertbeziehungen im Wandel der Wir-Ich-Balance. Problematische Beziehungen	288
Zum herkömmlichen Verständnis von Individualisierung bei Elias	288
Von der Selbstliebe zu Selbstwertbeziehungen	292
b) Von den Selbstwertbeziehungen zu den Selbstbeziehungen im Wandel der Wir-Ich-Balance – eine Annäherung	298
Scham im Individualisierungsprozeß I: Machtdimension	301
Scham im Individualisierungsprozeß II: Das Gegenüber der Scham	308
Scham im Individualisierungsprozeß III: Die Bedeutungsdimension	317
Der Individualismus	329
Resümee und Ausblick	337
c) Selbstbeziehungen im Wandel der Wir-Ich-Balance. Problematisierte Beziehungen	341
Zur Zeitspezifität der ‚Sinne‘	344

Wandlungen des Betrachters	356
Das Problem der Aufmerksamkeit als Aufzubringendes	361
Das Problem der Aufmerksamkeit als zu Empfangendes	373
Resümee und Ausblick	375
d) Fazit: Zum Verhältnis von Alterität(-stheorie) und Zivilisation(-stheorie)	377
Der zivilisatorische Wandel der Erkenntnisdynamik:	
Der reine Blick	377
Der Blick bei Sartre	380
Der zivilisatorische Wandel der Beziehungsdynamik: Der Sog in die Monade	384
Zur Zeitspezifität der Alteritätstheorie	392
Alterität in Prozeß und Theorie der Zivilisation	397
Schluß: Zur Ausgestaltung der Affektivität als Kriterium gesellschaftlicher Entwicklung	399
Zur Revision des Entwicklungsbegriffs	401
Kontrolldynamiken	413
Remoralisierung als Neutralisierung der Neutralisierung	415
Literatur	419